

Berner Oberland-Bahnen AG

**Ausführungen von Christoph Seiler, Leiter Finanzen & Controlling,
anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 27. Mai 2015,
Mehrzwecksaal, Wilderswil**

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Gerne gebe ich Ihnen einen kurzen Überblick über die wichtigsten Fakten und Zahlen der Jahresrechnung 2014:

Insgesamt hat unsere Unternehmung mit einem Jahresgewinn von CHF 1,2 Mio. wiederum ein sehr erfreuliches Resultat erzielt. Ein Resultat, das über den Erwartungen ausgefallen ist.

Frequenzen BOB und Schynige Platte-Bahn 2005 – 2014

Abermals hat die BOB mehr Fahrgäste befördert als im Jahr zuvor. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr betrug 3,7%. In den letzten zehn Jahren konnten die Frequenzen jedes Jahr gesteigert werden – im Durchschnitt um 4% pro Jahr. Das ist nur dank der ausserordentlichen Entwicklung im touristischen Verkehr möglich geworden, wie es Urs Kessler vorhin eindrücklich dargelegt hat.

Auch die Schynige Platte-Bahn hat ihre Frequenzen um 7,1% gesteigert und die Baisse der beiden Vorjahre überwunden.

Der Vergleich mit anderen „Sommerbahnen“ der Region zeigt, dass die Entwicklung der Schynige Platte-Bahn in den letzten zehn Jahren, angesichts der stetigen Rückgänge von Feriengästen aus Europa, durchaus positiv zu werten ist – auch wenn wir uns nach der Erneuerung des Berghotels etwas mehr erhofft hatten.

Einzig die Harderbahn hat sich deutlich besser entwickelt als die Schynige Platte-Bahn.

Verkehrsertrag BOB und Schynige Platte-Bahn

Dank der erhöhten Passagierzahl ist auch der Verkehrsertrag gestiegen: Bei der BOB konnte dieser auf CHF 11,4 Mio. gesteigert werden, was einer Zunahme von knapp 300'000 Franken bzw. 2,6% entspricht.

Die Schynige Platte-Bahn erzielte CHF 3,3 Mio. Verkehrsumsatz. Das sind fast 12% mehr als im Vorjahr. Damals musste noch eine Abgrenzung gebucht werden. Unter Berücksichtigung dieses Effektes betrug die Steigerung immer noch 6,1%.

Im Total über beide Bahnen hat der Verkehrsertrag um 4,6% auf CHF 14,7 Mio. zugenommen.

Abgeltung

Im Berichtsjahr hat die BOB Abgeltungszahlungen für ungedeckte Betriebskosten von CHF 13,4 Mio. bekommen, praktisch gleich viel wie im Vorjahr. CHF 5,7 Mio. davon sind für Leistungen des Regionalen Personenverkehrs und CHF 7,7 Mio. für die Sparte Infrastruktur bezahlt worden.

Erfolgsrechnung

Die Abgeltungen werden bekanntlich im Voraus aufgrund von Planrechnungen und entsprechenden Offerten in Vereinbarungen zwischen den Bestellern – bei uns sind das Bund und der Kanton Bern – und der Unternehmung festgelegt.

Der Nebenertrag hat CHF 6,2 Mio. betragen und der Gesamtumsatz CHF 34,3 Mio. Das sind CHF 0,7 Mio. bzw. 2,2% mehr als im Vorjahr.

Der Betriebsaufwand hat 2014 um CHF 1,4 Mio. zugenommen. Während die Personalkosten um 1,5% gestiegen sind, hat sich der Sachaufwand um 10%, bzw. um CHF 1,2 Mio. erhöht. Hauptgrund für diesen Kostenanstieg sind projektbezogene Unterhaltsaufwendungen – beispielsweise nicht vorhersehbare Schäden an Fahrzeugen und Bauten oder Projekte, welche

ursprünglich Ende 2013 geplant gewesen waren, aber erst im Berichtsjahr fertiggestellt worden sind.

Weiterhin gesunken sind die Abschreibungen, vor allem weil unser älteres Rollmaterial langsam aber sicher vollständig abgeschrieben ist.

Das Operative Ergebnis beträgt gut CHF 1,2 Mio., das sind CHF 0,3 Mio. weniger als im Vorjahr. Da die Finanzerträge und die Steuern fast gleich hoch ausgefallen sind, resultiert schliesslich ein Gewinn von ebenfalls CHF 1,2 Mio. für die Gesamtunternehmung.

Spartenergebnisse

Die Ergebnisse der einzelnen Sparten:

CHF 244'000 beträgt der Gewinn im Regionalen Personenverkehr, CHF 698'000 in der Sparte Infrastruktur. Die Schynige Platte-Bahn hat CHF 144'000 Gewinn erzielt und die Wohnhäuser dank einer Veräusserung eines Grundstücks CHF 139'000.

Wie im Vorjahr haben alle Sparten einen positiven Beitrag zum Gesamtergebnis geliefert.

Buechitunnel

Die Berner Oberland-Bahn befindet sich in einer Phase mit sehr grossen Investitionen. Wir haben bereits einiges dazu in den Ausführungen des VR-Präsidenten und des Vorsitzenden der Geschäftsleitung gehört.

2014 hat unsere Unternehmung insgesamt CHF 35 Mio. für Investitionen aufgewendet. CHF 14,4 Mio. sind alleine im Berichtsjahr in den 700m langen Buechitunnel investiert worden. Insgesamt kostet dieses Bauwerk CHF 40 Mio.

Rollmaterial

Noch etwas mehr Geld, nämlich CHF 16,8 Mio. sind als Anzahlung an die Firma Stadler für die sechs neuen Triebzüge der BOB überweisen worden. Diese Züge sollen im ersten Halbjahr 2017 ausgeliefert werden. Wir freuen uns heute schon darauf – Sie hoffentlich auch!

Bilanzpositionen



Die grossen Investitionen des Jahres 2014 hinterlassen ihre Spuren in der Bilanz. Bei den Anlagen im Bau ist ersichtlich, dass wir mit den Projekten Buechitunnel und Rollmaterial nun unvollendete Objekte von über CHF 40 Mio. in den Büchern haben.

Die Investitionsausgaben von CHF 35 Mio. konnten und mussten nicht alle aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Die erwähnte Anzahlung des Rollmaterials hat dazu geführt, dass die flüssigen Mittel halbiert wurden.

Zur Finanzierung der Investitionen im Bereich Infrastruktur – also insbesondere des Buechitunnels – erhöhten Bund und Kanton ihre zinslosen Darlehen um über CHF 11 Mio.

In der nächsten Zeit wird die Verschuldung der BOB weiter zunehmen. Wie bereits meine Vorredner erwähnt haben, sind wir in der glücklichen Lage, dass wir über gesicherte Finanzierungen verfügen, um die geplanten Investitionen rasch realisieren zu können.

Fazit

Zusammenfassend kann man festhalten, dass die BOB dank des stetig steigenden Erfolgs in den letzten Jahren fit für die Zukunft ist und die Weichen für die Finanzierung der grossen Investitionen gestellt sind.

Die Schynige Platte-Bahn hat trotz sehr nassem Juli, vor allem dank einem ausgezeichneten Saisonstart 2014 und einem richtigen Schlusspurt deutlich besser abgeschnitten als in den Vorjahren. Darauf lässt sich aufbauen.
